



Vorschulkonzept der Schule Klein Flottbeker Weg

Das Vorschuljahr ist eine wichtige Zeit für die Kinder zur Vorbereitung auf die Institution Schule. Die Kinder sollen Freude am Lernen, Selbstvertrauen in die eigene Person und soziale Kompetenzen entwickeln, damit sie befähigt werden sich in Gruppen, insbesondere in der Schulklasse, zu Recht zu finden und das Schulgebäude mit Vertrauen und Freude jeden Tag betreten.

In dieser Zeit ist es wichtig, die kognitiven Fähigkeiten zu fördern und entsprechend dem individuellen Entwicklungsstand zu weiterzuentwickeln. Durch das Auswendiglernen von Reimen, Aufsagen von kleinen Gedichten, Nacherzählen von Geschichten und erste mathematische Vorerfahrungen werden die kognitiven Fähigkeiten des Kindes geschult.

Im Vorschulalter findet Lernen besonders über Wahrnehmung und Bewegung statt, und zwar über konkretes Handeln und über den Einsatz aller Sinne, denn Sprache ist eng mit Wahrnehmungsprozessen verbunden. Das Klatschen von Silben (z.B. den eigenen Namen klatschen), das Hinhören, mit welchem Laut der betreffende Name anfängt sind wichtig, um differenziertes Hören zu trainieren.

Um feinmotorische Anforderungen beim Schreibenlernen zu bewältigen, muss die Auge-Hand-Koordination ausgebildet sein. Spielerisch wird die Raum-Lage-Orientierung trainiert: Was bedeutet von oben nach unten, von rechts nach links? Nur so lernt das Kind schreiben.

Wir in der Vorschule Klein Flottbeker Weg legen unser Augenmerk außerdem auf den Lernbereich Raumwahrnehmung und bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten Raumerfahrungen zu sammeln. Sie sind die Basis für richtiges Rechnen. Orientierung im Raum ist erst möglich, wenn das Kind sich selbst orientieren kann. Bewegungen in alle Richtungen, verbunden mit dem Abzählen von Schritten oder Hüpfen von Rhythmen, ermöglichen eine räumliche Erfahrung, die für die Mathematik unerlässlich ist (z.B. einen Tanz einüben und die Schrittfolge dabei zählen, Klatschen im Takt usw.). Die Kinder können so auf spielerische, bewegte Art und Weise Buchstaben und Zahlen kennen lernen. Hierbei konzentrieren sie sich



auf kleine Aufgaben und erarbeiten diese schriftlich. „Buchstabensalat und Zahlenland“ bringen Freude und Spaß!

Ausgehend von den Hamburger Bildungsempfehlungen wollen wir spezielle altersgerechte Förderung in der gewohnten Umgebung erreichen. Das Neugierverhalten des Kindes nutzen wir, um Fragen nach dem Wie? Warum? Wieso? nachgehen zu können. Dem Entdeckerdrang des Kindes geben wir durch Bereitstellung entsprechender Materialien, wie z.B. Bücher, Waagen etc. genügend Anregung, um den Spaß am Lernen zu fördern und das Kind zu motivieren, sich selbst mit bestimmten Aufgaben und Anforderungen auseinanderzusetzen. Projekte ermöglichen es ihm, seinen Forscherdrang auszuleben und sein Wissen spielerisch zu erweitern.

Jeder Bildungsbereich erhält Raum und Aufmerksamkeit, damit sich das Kind allumfassend und ganzheitlich weiterentwickeln kann.

Das soziale Miteinander ist ein wichtiger Aspekt um später im Klassenverband team- und konfliktfähig handeln zu können. Die Kinder werden in kleineren und größeren Gruppen arbeiten, um gemeinsam Entscheidungen zu treffen, zu diskutieren, ihre Beobachtungen an andere weiterzugeben, sie detailliert zu schildern. Das Zuhören im Stuhlkreis, das Abwarten bis man selbst an die Reihe kommt, wird dadurch trainiert, die Konzentrationsfähigkeit geschult.

Sprache zählt zu den Kernkompetenzen, die Kinder mitbringen sollten, um erfolgreich zu agieren. Kinder werden befähigt Aufträge zu verstehen und dementsprechend zu handeln. Die Ausdrucksfähigkeit, die Sprachfähigkeit, das Selbstvertrauen, sich vor einer Gruppe von Kindern zu äußern, sind wichtige Bausteine um sich künftig in der Schule mündlich am Unterricht zu beteiligen. Eine freundliche, angstfreie Atmosphäre trägt dazu bei.

Die Kinder werden immer selbstbewusster und lernen ihre Bedürfnisse, ihre Kenntnisse und ihre Beobachtungen zu verbalisieren und bekommen dadurch ein gutes Übungsfeld ihre Sprache weiterzuentwickeln. Unsere Projekte bieten Kindern



Einblick in verschiedene Bildungsbereiche und regen zum Nachdenken, zum Forschen und Mitmachen an. Beispielsweise werden beim Thema "Der Apfel" viele verschiedene Lernbereiche angesprochen:

- **Sprache und Sprechen:** mit einer Gesprächsrunde starten und eine Übersicht über das Thema erarbeiten, die Buchstaben des Wortes „APFEL“ in einem Buchstaben-Wirrwarr wieder finden,
- **Soziales Lernen:** Apfelkuchen für die Patenklasse backen,
- **Kunst:** den Querschnitt des Apfels drucken und gestalten,
- **Sachkunde:** Teile des Apfels benennen und die Entwicklung des Apfels von der Blüte bis zur Frucht verfolgen,
- **Mathematische Grunderfahrungen:** Äpfel teilen und aufteilen,
- **Musik:** „In einem kleinen Apfel“ neu vertonen,
- **Sport:** das Spiel „Obstsalat“ lernen.

Die Eingewöhnungszeit

Die Vorschule bietet eine verlässliche Betreuung von 8.00 und 13.00 Uhr. In den ersten 6 Wochen bieten wir eine Kernzeit von 8.30 bis 12.30 Uhr an. Das heißt, wer kann und möchte bringt sein Kind bis 8.30 Uhr und kann es um 12.30 Uhr wieder abholen, um ihm die Eingewöhnung zu erleichtern. Die Hofpausen halten wir in der ersten Zeit getrennt von den größeren Kindern ab, damit die Vorschüler den Pausenhof für sich entdecken und erobern können. Für Vorschulkinder, die die GBS besuchen, endet der Vormittag um 12.30 Uhr. Die Kinder werden dann von den Erziehern zum Mittagessen abgeholt.

Sportunterricht

Wir nutzen die voll ausgestattete Turnhalle (nach der Eingewöhnungszeit auch die Umkleidekabinen) und die Kinder lernen dort durch und über die Bewegung ihre emotionale Befindlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Es ist der Raum sich körperlich zu erleben, sich zu spüren, sich zu messen. Durch das gemeinsame Auf- und Abbauen von Geräte-Parcours kann die Handlungsfähigkeit der Kinder spielerisch verbessert und somit ein positives Selbstkonzept aufgebaut werden. Zudem unterstützen Bewegungsparcours die Sinnes- und Körperwahrnehmung und schärfen die Sinne für die Umwelt und Gefahren.



Verkehrserziehung

Der Fußgängerführerschein wird in Zusammenarbeit mit der Polizeiverkehrslehrerin erworben. Die Vorschulkinder lernen durch gezieltes Trainieren, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten.

Zahnhygiene

Die Zahnlehrerin kommt zu uns in die Vorschule und zeigt den Kindern, weshalb es besonders wichtig für die Zähne ist, sich gesund zu ernähren und „Kausport“ zu betreiben. Anschließend besucht uns auch ein Zahnarzt und schaut nach dem Rechten.

Das Frühstück

Unser Frühstück nehmen wir immer gemeinsam mit den Kindern ein. Dafür wünschen wir uns natürlich gesunde Sachen in der Brotbox wie Vollkornbrot, Gemüse und Obst. Zum Geburtstag dürfen Sie natürlich gerne Kuchen oder Ähnliches mitbringen.

Schnupperunterricht

Wir behandeln das Thema „Bald bin ich ein Schulkind“ immer wieder. Einmal dürfen die Vorschüler in einer kleinen Schnupperstunde in den ersten Klassen ihre ersten „echten“ Schulerfahrungen machen.

Struktur eines Vorschultages

- 8.00 - 8.30 Uhr: Offene Eingangsphase
- 8.40 - 9.00 Uhr: Morgenkreis (z.B.: Lieder, Tagesplanung, Geburtstage)
- 9.00 - 9.20 Uhr: Frühstück
- 9.20 - 10.10 Uhr: 1. Arbeitszeit/ Sport/ Freispiel
- 10.10- 10.35 Uhr: große Pause
- 10.35- 11.35 Uhr: 2.Arbeitszeit/ Sport/ Freispiel
- 11.35- 11.55 Uhr: große Pause
- 12.00 Uhr: Abschlussrunde (z.B.: Kreisspiel, Geschichte, Tagesreflexion)
- 12.30 Uhr: Übergabe in die GBS
- 12.30 - 13.00 Uhr: Aufräumen und offene Schlussphase



Ein nicht zu unterschätzender Vorteil beim Lernen in der Vorschule am Klein Flottbeker Weg ist, dass das Kind die Institution Schule zu seiner vertrauten Umgebung machen wird. Es lernt die Räume, den Pausenhof, die LehrerInnen und die Zeitstrukturen eines Schulvormittages kennen und fühlt sich sicher. Dies schafft eine gute Grundlage um sich auf das Lernen zu konzentrieren. Mit dieser Vorbereitung wird das Vorschulkind den Schulstart als selbstbewusste Persönlichkeit mit Spannung und Neugier erwarten, die Freude am Lernen und Erforschen mit einbringen und gern zur Schule gehen.